

Samstag, 02. Januar 2021, Langener-Zeitung / Langen/Egelsbach

Unpopulärer Schritt zahlt sich aus

**HAUSHALT 2021 - Aufsichtsbehörde gibt früh wie nie zuvor grünes Licht /
„Grundsteuerhöhung notwendig“**

Langen – Das hat es aus Langener Sicht so noch nicht gegeben. Der Kreis Offenbach als Kommunalaufsicht hat noch im Dezember den Haushalt der Stadt für das Jahr 2021 genehmigt.

„Wir sind damit die erste Kommune, die vom Kreis diese Genehmigung erhalten hat“, freut sich Bürgermeister Jan Werner. So früh habe die Stadt das Einverständnis der Aufsichtsbehörde noch nie gehabt. Somit sei man schon unmittelbar nach dem Jahreswechsel finanziell voll handlungsfähig. Eine vorläufige Haushaltsführung, bei der keine neuen Projekte in Angriff genommen werden dürfen, bleibt Langen für 2021 erspart.

„Mit der Genehmigung können wir nun sofort beginnen, den so dringend erforderlichen Ausbau bei der Kinderbetreuung voranzutreiben“, führt Jan Werner aus. „Mit der Sport-Kita, der Musik-Kita und der Wald-Kita wird es uns gelingen, die viel zu lange Warteliste für Betreuungsplätze zu verkürzen.“ Auch die vom Stadtparlament beschlossenen neuen Stellen für Feuerwehr und Ordnungsamt können ausgeschrieben und besetzt werden. Damit werde die Sicherheit für die Bürger deutlich erhöht, ist der Bürgermeister überzeugt. „Unabhängig von diesen konkreten Projekten gilt: Unsere finanzielle Handlungsfähigkeit bleibt in Coronazeiten gewährleistet.“

Möglich wurde die schnelle Bearbeitung durch den Kreis, weil die Stadtverordnetenversammlung im Dezember einen ausgeglichenen Etat verabschiedet hatte. Das versetzte die Stadtverwaltung in die Lage, die vollständigen Unterlagen sehr früh zum Landrat nach Dietzenbach schicken zu können.

„Das verdeutlicht noch einmal, wie wichtig es war, dass die Mehrheit der Stadtverordneten Verantwortung übernommen und die Erhöhung der Grundsteuer B beschlossen hat“, sagt Jan Werner. Die Grundsteuer B, die alle Eigentümer und Mieter zahlen müssen, wurde bekanntlich auf satte 860 Punkte – also um 185 Punkte – erhöht. Werner: „Genauso sieht es nämlich auch die Genehmigungsbehörde: Sie bestätigt uns die Notwendigkeit dieser unpopulären Steuererhöhung.“ Wichtig für die Stadt ist auch, dass der Kreis die Haushaltssatzung ohne Auflagen genehmigt hat. Der Etat 2021 hat ein Gesamtvolumen von knapp 102 Millionen Euro und weist ein Plus von knapp 4800 Euro aus. fm